Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 34

Artikel: Der wandernde Sänger

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753652

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hans Roelli auf der Wanderschaft. Guitare au côté Hans Rælli s'en va sur la route.

Die Sonne ist verflammt

Die Straße ist wie Samt, darauf ich leise gehe, darauf ich leise geh.

Der Tag ist nun zu End. Reich mir die lieben Händ, in die ich mich nun gebe,

Ich sage gleich und schlicht: doch morgen bleib ich nicht, mich treibt es wieder fort. mich treibt es wieder fort.

So macht es auch der Fluß. der ziehn und fließen muß

Die Sonne ist verflammt. Die Straße ist wie Samt, darauf ich leise gehe,

Der wandernde Sänger

Je chante, je chante soir et matin ... Je chante sur mon chemin

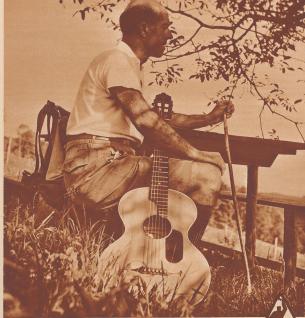
Er geht auf der Straße, den Stock in der Hand, die Laute und den Rucksach über der Schulter. Er wandert, er dichte, und die Melodien fließen ihm zu, geboren aus der Wanderschaft und aus der tiefen Liebe zur Erde und zu ihren Menschen zeichzen aus dem Wissen um al schen, geboren aus dem Wissen um all die Schönheit und Nichtigkeit des irdi-schen Lebens. Und Hans Roelli singt. Um schen Lebens. Und Hans Koells singt. Um ihn und seinen Gesang scharen sich in abendlichen Zimmern die Freunde, mit ihm ziehen die jungen Menschen über Tal und Hügel, sie haben Klang und Sinn seiner Lieder erkannt und wollen sie von ihn Iernen, damit sie bei ihnen bleiben, wenn sie durchs Leben ziehen, das ja selbst ein hone und unsersiese Wandermou ist. ihm lernen, damit sie bei ihnen bleiben, wenn sie durchs Leben ziehen, das ja selbst eine lange und ungewisse Wanderung ist. Lieder sind se, die für immer haften bleiben, wenn man sie einmal gehört: «Und wir müssen auf der Straß marschieren. «Ein blauer Tag ist gekommen. «Leh wilder wir müssen auf der Straß marschieren. «Ein blauer Tag ist gekommen. «Leh wilder und wir wehn. «Sonne erstrahlt und die Vögel pfeifens. Neben diesen kraftvollen Liedern seien aber auch jene nicht vergessen, die Hans Roelli am liebsten sind, die Lieder des zarten und leisen Lebens: «Der Herr geht wieder über Land«"Unter einem Wiesenbaum», «Ich geh fürbaß», «Ich singe ein Lied in dieser Nacht», «John singen wir sie alle bewegt.

«Wer singt, erhebt sich», so lautet der Wahlspruch Hans Roellis Durch manches Jahr hindurch hat er uns seine Lieder und Gedichte geschnekt. Anfangs September un wird er fünfzigährig, immer noch wandernd und süngend, hinschreitend über die Erde Gottes, zu dessen Lob im tiefsten Grunde all seine Lieder angestümnt sind.

A. Graber-

A. Graber.

Rast auf der Wanderung.



BILDBERICHT FÜR



Singtreffen in Uzwil. Hans Roelli lehrt die Jugend seine Lieder. Partout où il passe il apprend à la jeunesse à chanter ses chansons.

Heißer Spätsommer

War einst die Sonne ein goldenes Lächeln über den Feldern und in den Gärten; war sie die sanfte Begleiterin der auf der Straße ziehnden Gefährten:

ist heute sie flammendes Allumfassen, das selbst die dunkele Erde noch rötet und zarte Wiesen austrocknet und tötet und Gluten wirft auf die Steine der Gassen -

ist heute sie Herrscherin über die Rosen, die auswärts sich rollen, die Kelche bloß und treibt sie die staubigen Heimatlosen in schattige Wälder und feuchtendes Moos.

Bis in den Abend bücken sich Länder und Bauern im stechenden Licht der Beschwerde --Dann wechseln die Mägde die heißen Gewänder und lösen mit Liedern die zitternde Erde.

Dann schirren die Knechte unter den Dächern die Rosse und reiten, im Nacken den Hut, ins Dorf, um die rote gebändigte Glut der Sonne zu trinken aus zinnernen Bechern.

